

"Man hat's wirklich immer schwerer!"

Autor(en): **Urs [Studer, Frédéric]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 46

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

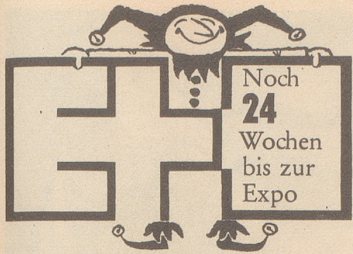
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Leitung der Expo hat sich, offenbar mit dem größten Vergnügen, vom Berner Gemeinderat vier Bären aufbinden lassen. Vier im letzten Frühjahr geborene Berner Volksbelustiger werden für sechs Monate an den Genfersee auf Tournee gehen und für die Expo-Besucher tanzen.

Sie sollen zwar nicht im Graben zwischen Deutsch und Welsch wohnen – der ist noch lange nicht tief genug für so gefährliche Tiere – und auch nicht in der Abteilung «Waren und Werte», trotzdem sie Großabnehmer schweizerischer Karottenproduzenten sind. Nein, sie werden im Hafenviertel herumwatscheln, wie es sich für echte Bären geziemt, seien sie nun Berner Wapentiere oder Seebären.

Es wurden auch bereits die Betreuer des Bärenquartetts verpflichtet, und wir wollen hoffen, es werde irgendwo in der Nähe von Lausanne ein großes Karottenfeld bereitgestellt, damit die Tiere der guten Hausmannskost nicht entbehren müssen. Das Rübenausziehen dürfte den Vaudois nicht schwer fallen – es handelt sich um dieselbe Bewegung wie beim Zapfenziehen.

Die Berner Besucher an der Expo 64 würden erstaunt sein und angenehm berührt, in der Ausstellung eine Zweigniederlassung ihres Bärengrabens vorzufinden, schreibt der Verfasser des Expo-Streiflichtes, dem wir diese Bärengeschichte entnehmen. Als wäre der Bärengraben in der Bundeshauptstadt ausschließlich eine Berner Angelegenheit! Als könnte sich nicht die ganze Schweiz samt ihrer Umgebung an den vier braunen Rohköstlern ergötzen!

Und gar die Waadtländer – was glauben Sie, was die ihre helle Freude haben werden, daß es, im Gegensatz zu früher, jetzt die Berner Mutzen sind, die auf ihr Kommando tanzen! *Guy Vivraverra*



« Man hat's wirklich immer schwerer! »



Cognac

HENNESSY

Zeitlos für Kenner – kennenswert für Sie.
Le Bras Armé est signe de qualité

